

Literaturgenuss mit Schmelzkäsebrötchen Literaturherbst Bei der Auftaktveranstaltung mit Rainer Moritz steht die Zeit des "Wirtschaftswunders" im Mittelpunkt

Von Petra Nelhübel

Krumbach Zu einer erinnerungsträchtigen Reise in die 50er und 60er Jahre nahm Buchautor Rainer Moritz seine Zuhörer in der Raiffeisenbank Krumbach mit und machte damit den Auftakt zum diesjährigen Krumbacher Literaturherbst. Schirmherr ist dieses Jahr Bürgermeister Hubert Fischer. Als das Buch "Ich, Wirtschaftswunderkind" von Rainer Moritz im Frühjahr herauskam, jammerte die Mutter des Autors: "Ach Gott, ich kann nie wieder auf die Straße gehen." "Inzwischen traut sie sich wieder - im Dunkeln", beruhigte Moritz seine Zuhörerschaft.

Eine Kindheit beschrieben

Ganz so schlimm war es also wohl doch nicht, was der Autor an Familieninterna ausplauderte, zu einem Buch zusammenfasste und damit eine Kindheit beschrieb, in der sich eine ganze Generation wiederfinden kann. Wer, der nicht in dieser Zeit groß geworden ist, saß nicht am Samstagabend mit der ganzen Familie vor dem Fernseher und schaute sich "Bonanza" und "Spiel ohne Grenzen" an? Wem erschien der erste überbackene "Toast Hawaii" nicht als der absolute Gipfel der Exotik? Und dann die Sprüche der Eltern, die scheinbar zum Kinderaufzuchtsrepertoire gehörten wie das Fischessen zum Freitag: "Die sind fast noch wie neu", zu den abgetragenen Klamotten vom älteren Bruder. "Dieses Jahr geht es in die Berge", zum alljährlich angestrebten Urlaubsziel.

"Lies das mal" zum hingereichten Aufklärungsbuch. Befreiendes Lachen und beifälliges Gemurmel im Empfangsraum der Raiffeisenbank ließen ahnen, dass nahezu jeder im Publikum in Kindheit und Jugend mit diesen Standardsätzen konfrontiert war.

"Salto mortale"

Dabei sparte Moritz auch nicht mit Einblicken in sein nach und nach erwachendes Triebleben. Von den leicht bekleideten Artistinnen aus der Zirkuserie "Salto mortale", die bei dem kleinen Rainer großen Eindruck hinterließen, über seine erste große und platonische Liebe zur Schauspielerin Susanne Uhlen, bis zur bereits etwas handfesteren Tanzstundenliebe Marion und dem ersten Kuss, den er sich mit einem Schlammbad erst verdienen musste. Rainer Moritz ließ nichts aus und erzählte teils wehmütig und teils mit der Erleichterung des Überlebenden, Geschichten aus einer Zeit, in der es noch "richtige" Familien gab, Scheidungen ein Phänomen aus der Zeitung waren und die Welt ein überschaubarer Ort mit scheinbar unumstößlichen Regeln.

Fast jeder der zahlreichen Zuhörer konnte beim anschließenden, von der Raiffeisenbank spendierten Büffet bei Toast Hawaii, Schmelzkäsebrötchen und 50er Jahre Longdrinks in Erinnerungen schwelgen, oder sich leise schauernd eine "Weißt du noch..?" Geschichte erzählen. In dem stilvoll dekorierten Raiffeisenempfangsraum, an dem auch Schüler des SKG mitgewirkt haben, mit Isetta, Nierentischen und Schallplattenspieler, fiel das Erinnern leicht.

Passende und stimmungsvolle Musik kam aus Babenhausen von der Formation "Take five".

Im Internet

Infos zum Krumbacher Literaturherbst und den jetzt folgenden Veranstaltungen

www.literaturherbst-krumbach.de

Quelle: Mittelschwäbische Nachrichten vom 19.9.2008